

Kinderfahrräder zu Weihnachten

Göttingen, Lk. Göttingen (Nds). Jetzt ist es zu spät, der Shutdown hat das Kaufen von Fahrrädern vermasselt. Ab dem 16.12.20 sind die Läden, auch Fahrradläden, die Supermarktbereiche für nicht Lebensmittel geschlossen. So zumindest haben sich die Ministerpräsidenten und die Bundesregierung es sich vorgestellt. Aus Trotz jetzt ein Fahrrad ungesehen und gefahren oder aus Verzweiflung zu kaufen, ist kein guter Rat. Hier hilft nur ein Gutschein und ein kleines Fahrrad aus Schokolade als Trost und Erinnerung an das Fahrrad nach dem Shutdown.



Damit dieses dann zum tollen Erlebnis und zum richtigen Kauf führt, hier einige Anregungen, denn Weihnachten ist ein wunderbarer Anlass, um Kindern ein Fahrrad zu schenken. Die Schenker des Rades sollten unbedingt einige Dinge bei der Auswahl des Rades beachten.

Aus der Mitteilung des pressedienst-fahrrad haben wir acht Kategorien herausgegriffen, die wir hier vorstellen. Die Fahrradgruppen eignen sich für verschiedene Altersgruppen und Ansprüche, die nachfolgend erklärt werden.

1) Das erste „richtige“ Rad

Mit dem neuen „Youke 16“ von Puky (209,99 Euro) kommen kleine Anfänger:innen ab ca. vier Jahren auf ihre Kosten. Es hat einen tiefen Einstieg, eine leicht bedienbare V-Bremse vorne sowie eine Rücktrittbremse hinten. Stützräder sind hier überflüssig, weil nämlich kontraproduktiv: Durch das Laufradfahren lernen Kinder bereits die grundlegenden Bewegungsabläufe des Radfahrens.

Diese dann zu übertragen, dauert meist nur wenige Minuten. Für die erste Familientour bietet der Gepäckträger Platz für kuschelige Mitfahrer, Jacken und Co.

2) Mit dem Fahrrad zur Schule

„Cool“, sagen die Kinder, „Sicherheit“, sagen die Eltern. Stimmt, denn Kinder ab acht Jahren gelten als vollwertige Verkehrsteilnehmer und ihre Räder müssen den Vorschriften der Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung (StVZO) entsprechen.

Aber cool geht trotzdem. So werden altersgerechte Fahrräder wie zum Beispiel das „Furious“ des Hamburger Fahrradherstellers Stevens angeboten. Sie verfügen über einen Nabendynamo, Reflektoren und Schutzblechen, eine Federgabel und Scheibenbremsen. Durch die 24-Zoll-Laufräder ist es für Kinder ab etwa acht Jahren geeignet.



3) Shreden wie die Großen

Ist der sechs- bis achtjährige Nachwuchs bereits recht aktiv im Geländeradsport, sollte man seinen Blick beim Kauf auf anspruchsvollere Ausführungen lenken, um glänzende Augen bei den Kindern/Jugendlichen zu erhalten. Als Merkmale dienen hier vollgefedert und mit hydraulischen Scheibenbremsen ausgestattete Räder. Wichtig ist, dass sportlichen Mädchen und Jungen ab einer Schrittlänge von zirka 53 Zentimetern mit diesen Fahrrädern ein größtes Fahrvergnügen abseits des Straßenverkehrs. aber auch auf der Straße und auf Radwegen haben. Durch Steckachsen, Tubeless-ready-Laufräder und Luftfeder-Fahrwerk stehen einem MTB für Erwachsene in Sachen aktueller Stand der Technik in nichts nach. Und selbst das Gewicht von 10,15 Kilogramm ist passend für leichte Biker.

4) Ein sportliches Kinderrad

Ein leichtes Rad mit sportlicher Optik und kindgerechter Geometrie bietet zum Beispiel das Puky LS-Pro mit seinen 20-Zoll-Rädern und in der 24-Zoll-Laufrad-Version. Dank einer Einfach-Gangschaltung



mit sieben Gängen können die Kinder intuitiv schalten. Die Bremshebel der V-Bremsen sind etwas kleiner und für die Handkräfte von Kindern optimiert. Somit sollen Kinder die Bremsen besser dosieren und abruptes Bremsen vermeiden können. Trotz der sportlichen Optik verfügt das Rad über einen Seitenständer, was beim Abstellen ein wesentlicher Vorteil ist, bevor das Rad einfach auf den Boden geworfen wird.

5) Spaß in den Bergen

Abenteuer auf dem Fahrrad abseits der Radwege und Straßen bietet das Mountainbike. Aber auch hier spielt die Fahrsicherheit und natürlich auch die Verkehrssicherheit eine wichtige Rolle.

So werden für matschiges Gelände besonders breite Reifen angeboten. Die 2,6-Zoll-Pneus sorgen für ordentlich Grip auf den Abfahrten. Dazu kommen Scheibenbremsen und eine Einfach-Schaltung mit acht Gängen. Besonders „geil“ sind auch die Farben, wie das grüne Bike.

6) Ein echter Allrounder

Ein Rad für Große: Mit dem sportlichen Tourenrad kommen Jugendliche im Alltag auf ihre Kosten. Lichtanlage, Gepäckträger und Schutzbleche stehen für Sicherheit und Komfort auf dem Schulweg oder bei Fahrten in der Stadt. Für längere Touren mit Freunden oder den Eltern am Wochenende helfen die 21-Gang-Schaltung sowie eine Federgabel, die Schläge auf Holperwegen dämpft.

7) MTB für junge Erwachsene

Jugendliche mit einer Körpergröße von 143 bis 165 Zentimetern sind zumindest vom Wuchs bereits

als Erwachsene zu sehen. Deshalb bietet sich die gängige Laufradgröße 27,5 Zoll an. Die Acht-Gang-Kettenschaltung sorgt für den richtigen Antritt in jedem Gelände und das heruntergezogene Oberrohr erleichtert den jungen Mountainbiker:innen das Auf- und Absteigen auf den Trails. Das niedrige Tretlager mit tiefem Schwerpunkt sowie die flachen, breiten Pedale verleihen Kindern zudem eine gute Fahrkontrolle und damit mehr Sicherheit.

9) Mithalten dank E-Antrieb



Mama und Papa sind im Fahrradurlaub im Gebirge längst mit E-Bikes unterwegs und die Kinder pedalierten schnaufend hindrein und jammern? Klingt ganz schön ungerecht. Ab einer Körpergröße von 140 Zentimetern kommen Kinder gut mit dem HardFour zurecht, das über einen Yamaha-PW-TE-Antrieb mit 250 Watt Leistung und einen 400-Watt-Akku verfügt. Ab einer Geschwindigkeit von 20 km/h schaltet sich die Motorunterstützung ab. Für sicheres und dosiertes Bremsen sorgt ein Tektro-Bremssystem.



Text: pressedienst-Fahrrad/Horst-Dieter Scholz
Fotos: pressedienst-Fahrrad